

Jörg-Andreas Mittelstädt gibt Premiere in Wunstorf:

Monsieur André bereitet eine große Tournee durch Bäder vor

Wunstorf/Großenheidorn (op). Bewegt er sich im Metier der Klassiker, nennt er sich Jörg-Andreas Mittelstädt. Doch wenn er mit der leichteren Muse flirtet, bedient er sich eines französisch klingenden Künstlernamens: Als Monsieur André startet der 24jährige Größenheidorner am 27. Februar um 15 Uhr im Barne-Gemeindezentrum St. Johannes sein neues Tournee-Revueprogramm.

Es soll ihn während des Sommers durch Kurorte und Seebäder führen, das Publikum ins Reich von Oper und Operette, Musical und Evergreen, Schlager und Hit. Diesen Part bestreitet Monsieur André selbst, für Komik und Parodie ist sein Partner Andreas Neumann aus Hannover zuständig:

Er imitiert Rühmann, Ehrhardt und den als Tegtmeier berühmt gewordenen Jürgen von Manger. Die Tournee-Premiere wird durch zwei Artisten des Zirkusunternehmens Lisa angereichert, sie treten mit einer Clown- und Spiegelshow sowie mit einer Feuerschlucker- und Fakireinlage auf. Möglicherweise noch gesellen sich die Stars von morgen oder übermorgen zur Premiere hinzu, denn er betreibt eine eigene Talentshow, ließ Monsieur André durchblicken.

MONTAG, 7. SEPTEMBER 1987

gehörte zu der ausgezeichneten Truppe Spielmannswucht.



„Härschaften“, so begann Andreas Neumann alias Tegtmeier seine Plaudereien, genauso faszinierte der Hannoveraner in den Rollen von Ulknudel Diddi Hallervorden und Harald Juhnke.

20 000 bis 30 000 auf dem 17. Wunstorfer Altstadtfest

Nicht nur Musik lag in der Luft

nalpolitische Wunden, in denen das Barne-Team mit Genuß bohrte.

Der Nachwuchs kam in einem „Volksbank-Talentschuppen“ zum Zuge. Neben verschiedenen Tänzern und Sängern betreten auch Harald Juhnke, Jürgen von Manger alias Tegtmeier und Diddi Hallervorden in der Person den eigens ausgerollten Teppich: Der 18jährige Schaufensterdekorateur Andreas Neumann aus Hannover zeigte sich als junger Meister in der prodistischen Disziplin.

Und dann kam mit Monseur André noch ein anderer Meister seines Faches. Evergreens wie „New York, New York“ oder „Strangers in the Night“ zelebrierte Jörg-